

Über die Autorin:



Anna Kim, geboren 1977 in Daejeon, Südkorea, kam 1979 mit ihrer Familie nach Westdeutschland. Zunächst lebte sie in Braunschweig und Gießen, und ab 1984 in Wien, wo sie das Gymnasium Wenzgasse besuchte. Von 1995 bis 2000 studierte sie an der Universität Wien Philosophie und Theaterwissenschaft; dieses Studium schloss sie mit dem Magistergrad ab. Von 2000 bis 2002 lebte sie in London und Cambridge, danach kehrte sie nach Wien zurück. Kim ist Verfasserin von erzählender Prosa und Gedichten. Sie veröffentlichte ihre Arbeiten ab 1999 in verschiedenen Literaturzeitschriften wie *manuskripte*, *Zwischenwelt* und *VOLLTEXT* und weiteren.

Ihr Debütband *Die Bilderspur* erschien 2004 bei Droschl, 2008 folgte der Roman *Die gefrorene Zeit*. Danach veröffentlichte sie *Invasionen des Privaten* in der Essay-Reihe des Droschl Verlags und den Roman *Anatomie einer Nacht* (2012).

Unter anderem für *Die gefrorene Zeit* erhielt Anna Kim den Heinrich-Treichl-Preis 2009, den Förderpreis für Literatur der Republik Österreich (2009) und das Elias-Canetti-Stipendium (2009) und den European Union Prize for Literature (2012).

Die gefrorene Zeit erschien 2008, ihr zweiter Roman. Vor dem Hintergrund des ungeklärten Schicksals der rund 30.000 nach den Jugoslawienkriegen als vermisst registrierten Menschen erzählt sie darin die Geschichte der Suche eines Kosovaren nach seiner verschwundenen Frau. Dabei schildert sie auch einerseits den Alltag in der immer noch konfliktreichen Region des albanisch-kosovarisch-serbischen Grenzgebietes, andererseits gibt sie auch Einblick in die Arbeit der Archäologen und Forensiker, die sich um die Identifizierung der gefundenen Toten bemühen, und der Mitarbeiter des Roten Kreuzes, die mit ihren Fragebögen die „Ante-Mortem-Daten“ der Verschwundenen zusammentragen.

Im Rahmen des von elf österreichischen literarischen Einrichtungen organisierten Projektes *mitSprache unterwegs* bereiste Anna Kim 2009/2010 Grönland und verfasste die literarische Reportage *Die Invasion des Privaten* um den Themenkreis Postkolonialismus und Identität in Grönland. 2012 erschien der Roman *Anatomie einer Nacht*, der ebenfalls die Lebenssituation der Menschen in Grönland aufgreift.

Ihr letztes Buch *Die große Heimkehr* erschien in diesem Jahr (2017) wieder bei Suhrkamp in Berlin.

Über den Übersetzer:



Barış Tanyeri, geboren 1989 in Istanbul, maturierte am Österreichischen St. Georgs-Kolleg in Istanbul und schloss im Jahre 2013 sein Philosophiestudium an der Koç Universität ab. Während des Studiums arbeitete er bei einer Sprachschule als Lehrer für Deutsch und Englisch und bei einer Zeitschrift als Editor. Seit 2013 ist er bei den Verlagen Ithaki und 6.45 als Übersetzer tätig.